



Ein neues Zuhause für das Stadtmuseum Wadern

Wegen der aufwendigen Sanierung des denkmalgeschützten „Oettinger Schlösschens“ als eigentlichem Museumssitz hat das Stadtmuseum 2023 übergangsweise einen neuen Standort ganz in der Nähe bezogen: Das barocke Bürgerhaus Klauck wurde 1789 erbaut und war von 1832 bis 1909 Sitz der Waderner Poststation.



Sanierungsfall: „Oettinger Schlösschen“ mit „barockem Dachschaten“



Informationen:

STADTMUSEUM WADERN im „Posthaus Klauck“

An der Kirche 4, 66687 Wadern

Tel.: 06871 507-183

E-Mail: stadtmuseum@wadern.de

Internet: www.stadtmuseum-wadern.de

Museumsleiterin: Christina Pluschke



Öffnungszeiten:

- Donnerstag und Sonntag: 14 - 18 Uhr
- „Museums Sonntag“ am ersten Sonntag im Monat: mit freiem Eintritt und Sonderprogramm
- Spezielle Führungen und Terminanfragen: nach Absprache auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten

Eintrittspreise:

- Erwachsene: 2,00 €
- Ermäßigte: 1,00 €
- Familien mit Kindern: 5,00 €
- Kinder bis sechs Jahre: frei
- Gruppen ab acht Personen: 1,00 € pro Person
- Führungen: 35,00 € zzgl. Eintritt
- museumspädagogisches Programm: 45,00 € zzgl. Eintritt

Anfahrt:

Wegbeschreibung PKW

Von Nord (aus Trier)

A1: Ausfahrt 134/ Nonnweiler-Bierfeld oder 137/Nonnweiler-Braunshausen, weiter Richtung Wadern.

Von Süd (aus Saarbrücken)

A1: Ausfahrt 138/Nonnweiler-Primstal, weiter über Primstal Richtung Wadern.

Öffentlicher Nahverkehr

Regionalbuslinien: R1, R2 und R3 bis Busbahnhof Wadern, von dort aus nur wenige Gehminuten bis zum Stadtmuseum www.saarpfalzbus.de



Impressum:

Herausgeber: Stadt Wadern

Gestaltung: Regina Hauber

Fotos: Stadt Wadern, Yannick Planta

Illustrationen: Schanz & Partner

Druck: Waderner & Hermeskeiler Druckerei



Gefördert durch: Kulturstiftung für den Landkreis Merzig-Wadern

Achtung, Museumsfans:
historische Schätze am
neuen Standort!



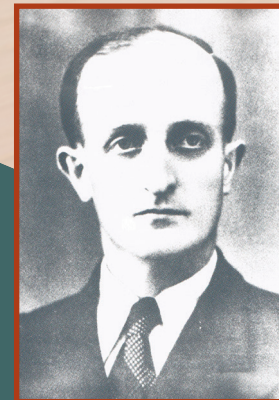
„Posthaus Klauck“ neben der Pfarrkirche Allerheiligen



Symbol statt einer Unterschrift: Rotkehlchen als Künstlerinnenzeichen der Octavia auf vielen Gemälden



Graf Joseph Anton von Oettingen-Sötern (*1720, † 1778), Ölgemälde von Johannes Nikolaus Leutzgen, 1760



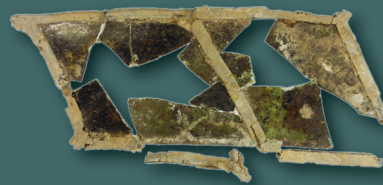
Josef Wagner (*1897, † 1943), kommunistischer Widerstandskämpfer aus Lockweiler, hingerichtet in Berlin-Plötzensee



Zeitreise durch die Geschichte Waderns und der Region

Der Rundgang durch die Ausstellung bietet spannende Einblicke in 2.000 Jahre wechselhafte Kulturgeschichte. Moderne Medien ergänzen dabei das breite Spektrum der originalen Objekte und veranschaulichen das Leben in der Stadt Wadern und der Region im Wandel der Zeit.

Fensterglas mit Bleiruteneinfassung, Burg Dagstuhl, 15./16. Jahrhundert



Angefangen bei der keltisch-römischen Epoche spannt sich der zeitliche Bogen über das Mittel-

alter, die Blütezeit Waderns als Residenz- und Marktort im 18. Jahrhundert bis hin zu den Umbrüchen des 20. Jahrhunderts und der Stadtwerdung Waderns im Jahr 1978. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf bedeutenden Bauwerken, wie der Burgruine Dagstuhl oder den barocken Schlossanlagen in Münchweiler und Dagstuhl, welche die Stadtgeschichte bis heute prägen.

Wichtige Persönlichkeiten der Stadt, etwa Graf Joseph Anton von Oettingen-Sötern, die adlige Künstlerin Octavia de Lasalle von Louisenthal oder die Vertreter des Waderner Widerstands gegen das NS-Regime, geben der Kulturgeschichte ein „regionales Gesicht“.

Zusätzlich gibt es regelmäßig spannende Sonderausstellungen zu unterschiedlichsten Themen.

Geschichtserlebnis für Groß und Klein

Objekte zum Anfassen sowie VR-Brillen und Tablets zum virtuellen Entdecken besonderer Kulturrorte im Stadtgebiet sind ebenso Teil der lebendigen Vermittlung wie Führungen, museumspädagogische Programme oder verschiedene Veranstaltungen und Aktionstage. Am Monatsanfang gibt es einen „Museumssonntag“ mit freiem Eintritt und wechselndem Sonderprogramm.

